

UNO stimmt für die Anerkennung Palästinas – Israel sorgt dafür, dass nichts mehr zu erkennen bleibt

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat erneut mit nahezu einhelliger Stimme gesprochen. Im September 2025 hob Staat um Staat die Hand zur Unterstützung der *New Yorker Erklärung*, die eine Zwei-Staaten-Lösung fordert und empfiehlt, Palästina die volle Mitgliedschaft in der UNO zu gewähren. Der Saal toste vor Applaus. Die Symbolik war gewichtig: Nach Jahrzehnten der Enteignung und gescheiterten Friedensprozesse schien die Welt endlich das Recht Palästinas auf Existenz als souveräner Staat anzuerkennen.

Doch während die Tinte auf der Resolution in New York trocknete, regnete Feuer auf Gaza-Stadt herab. Israels Antwort auf die Anerkennung war Vernichtung.

Anerkennung auf Papier, zerstörte Realität

Die Abstimmung war historisch. Über 140 Länder unterstützten sie. Nur eine kleine Handvoll – angeführt von Israel, den Vereinigten Staaten und ihren üblichen Satelliten – wagte es, dagegen zu stimmen. Für die Palästinenser war es ein Moment lange hinausgezögerter Anerkennung: Ja, ihr existiert, und ja, ihr verdient einen eigenen Staat.

Doch Anerkennung auf Papier bedeutet wenig, wenn die Menschen, das Land und die Institutionen dieses Staates in Echtzeit ausgelöscht werden. Gaza ist nicht nur belagert; es wird systematisch ausgelöscht. Ganze Stadtviertel sind verschwunden. Krankenhäuser sind rauchende Ruinen. Universitäten, Schulen, Moscheen und Kirchen dem Erdboden gleichgemacht. Strom, Wasser und Abwasserentsorgung zerstört. Hungersnot greift nach den Kindern, die die Bomben überlebt haben. Der Gazastreifen ähnelt keiner Gesellschaft mehr – er ähnelt den Nachwehen einer Apokalypse.

Israels Strategie könnte nicht klarer sein: Wenn Palästina in den Hallen der Diplomatie nicht gezeugnet werden kann, wird es vor Ort geleugnet.

Gaza: Ein Plan für Völkermord

Seit Oktober 2023 hat Gaza eine der zerstörerischsten militärischen Kampagnen der modernen Geschichte ertragen. Die schiere Menge an Sprengstoffen, die auf dieses Stück Land abgeworfen wurde, übertrifft jeden Vergleich – mehr als viele europäische Städte während ganzer Jahre des Zweiten Weltkriegs erlitten. Doch anders als Warschau oder London haben die Menschen in Gaza keinen Ort, an den sie fliehen können. Jede Grenze ist versiegelt. Es ist ein Käfig, der von oben zerschmettert wird.

Die offizielle Opferzahl – Zehntausende bestätigt – übersteigt bereits die Kapazität von Leichenhallen und Friedhöfen. Doch jeder weiß, dass die tatsächliche Zahl weit höher ist. Ganze Familien verschwinden unter Trümmern, die nie ausgegraben werden. Säuglinge verhungern, bevor sie überhaupt als lebend registriert werden können. Krankheiten fegen durch Lager, wo es keine Medikamente mehr gibt. Dies ist Ausrottung mit allen verfügbaren Mitteln: Bomben, Hunger, Durst, Krankheit.

Westjordanland: Handschellen und Augenbinden

Während Gaza zerstört wird, wird das Westjordanland erstickt. Massenverhaftungskampagnen durchziehen Städte wie Tulkarem, Jenin, Hebron. Hunderte werden auf einmal zusammengetrieben – gefesselt, mit verbundenen Augen und in Militärgefängnisse gebracht, wo Folter, Vergewaltigung und Hungersnot zur Routine gehören. Siedlermilizen, ermutigt und oft von Soldaten eskortiert, vertreiben palästinensische Familien aus ihren Häusern. Dörfer werden zerstört. Ackerland wird gestohlen. Neue Siedlungen wachsen wie Zähne, die tiefer in besetztes Land sinken.

Dies ist keine „Sicherheit“. Dies ist ethnische Säuberung – berechnend, absichtlich und unerbittlich. Es ist die methodische Zerschlagung der palästinensischen Gesellschaft, um sicherzustellen, dass jeder „zukünftige Staat“ ein amputierter Leichnam ist.

Timing ist die Botschaft

Jedes Mal, wenn die Welt kurz davor steht, Palästina anzuerkennen, eskaliert Israel seine Zerstörungskampagne. Die Abstimmung im September 2025 war keine Ausnahme. Während Diplomaten in New York eine Resolution applaudierten, fielen in Gaza-Stadt noch härtere Bomben. Während Staatsführer von „zwei Staaten Seite an Seite“ sprachen, fesselten Soldaten im Westjordanland Hunderte von palästinensischen Männern und ließen sie verschwinden. Die Botschaft war unmissverständlich: Resolutionen ändern nichts, denn Israel wird die Realität mit roher Gewalt bestimmen.

Ein Schurkenstaat, der der Welt trotzt

Israel ignoriert nicht nur das Völkerrecht – es verhöhnt es. Es spottet über Urteile des Internationalen Gerichtshofs. Es zerfetzt UN-Resolutionen. Es handelt straffrei, in der Gewissheit, dass seine westlichen Schutzmächte es vor Konsequenzen bewahren. Dies ist die Lehrbuchdefinition eines Schurkenstaates, der sich verhält, als stünde er über allen Regeln und sei niemandem Rechenschaft schuldig.

Und warum sollte es anders sein? Seit Jahrzehnten gab es Verurteilungen ohne Konsequenzen. „Tiefe Besorgnis“ und „tiefes Bedauern“ waren die einzigen Waffen, die die sogenannte internationale Gemeinschaft aufbringen konnte. Israel hat gelernt, dass es völlig straffrei handeln kann, weil niemand es stoppen wird.

Anerkennung reicht nicht aus

Die jüngste Resolution der UN-Generalversammlung ist eine diplomatische Geste, aber Gesten stoppen keinen Völkermord. Sie öffnen keine Grenzübergänge. Sie ernähren keine hungernden Kinder. Sie bauen keine zerbombten Krankenhäuser wieder auf. Ohne die Unterstützung durch Gewalt sind Resolutionen nur Worte, die über Asche schweben.

Wenn die Welt ernsthaft daran interessiert ist, die Zerstörung Gazas und die ethnische Säuberung im Westjordanland zu stoppen, dann ist die Zeit für Plattitüden längst vorbei. Die Generalversammlung muss gemäß **Resolution 377 – „Vereint für den Frieden“** handeln. Wenn der Sicherheitsrat gelähmt ist, hat die Versammlung die Befugnis, kollektive Maßnahmen zu empfehlen, einschließlich militärischer Intervention. Dies ist keine Option. Es ist genau der Mechanismus, der entwickelt wurde, um genau das zu stoppen, was wir gerade erleben.

Der letzte Test der UNO

Wenn sich die UNO mit symbolischen Abstimmungen begnügt, während Israel weiter wütet, wird sie sich als ebenso zahnlos erweisen wie der Völkerbund angesichts des Faschismus und des Holocaust. Eine weitere Völkermord wird sich unter den Augen einer Institution abspielen, die gegründet wurde, um solche Verbrechen zu verhindern.

Die Wahl könnte nicht klarer sein: Entweder greift die UNO ein, um die Vernichtung Palästinas zu stoppen, oder sie verdammt sich selbst zur Bedeutungslosigkeit. Anerkennung bedeutet nichts, wenn die Anerkannten ausgelöscht werden. Die Abstimmung in New York war historisch, aber die Geschichte wird sich nicht an Gesten erinnern. Sie wird sich daran erinnern, ob die Welt gehandelt hat – oder ob sie sich abgewandt hat.

Quellen

1. **Generalversammlung der Vereinten Nationen (2025).** *New Yorker Erklärung zur Zwei-Staaten-Lösung.* Abstimmung der UN-Generalversammlung, 12. September 2025.
2. **Generalversammlung der Vereinten Nationen (2024).** Resolution ES-10/23: *Status des Staates Palästina in den Vereinten Nationen.* Verabschiedet am 10. Mai 2024.
3. **Internationaler Gerichtshof (2024–2025).** *Anwendung des Übereinkommens zur Verhütung und Bestrafung des Völkermordes im Gazastreifen (Südafrika gegen Israel).* Anordnungen zu vorläufigen Maßnahmen, 26. Januar 2024; nachfolgende Anordnungen im Laufe von 2024–2025.
4. **The Lancet (2024).** *Zählen der Toten in Gaza: schwierig, aber essenziell.* Analyse, die bis Juli 2024 >186.000 Gesamt-Todesfälle (direkt + indirekt) schätzt.
5. **Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR).** Erklärungen von Sonderberichterstattern (ab November 2023) warnen vor Völkermordrisiko in Gaza.
6. **Human Rights Watch (2024–2025).** Berichte über Folter, Hungersnot und sexuellen Missbrauch palästinensischer Gefangener, einschließlich Gesundheitspersonal.
7. **+972 Magazine & Local Call (2024).** Berichterstattung über eine Datenbank der israelischen Militärnachrichten, die zeigt, dass ~83 % der in Gaza Getöteten Zivilisten sind.

8. **Al Jazeera (2025).** *UN-Generalversammlung unterstützt Zwei-Staaten-Lösung für Israel und Palästina*, 12. September 2025.
9. **Reuters (2025).** *Opferzahl der israelischen Offensive in Gaza: Gesundheitsministerium und unabhängige Schätzungen*, März 2025.
10. **The Guardian (2025).** *Ehemaliger israelischer Generalstabschef bestätigt über 200.000 palästinensische Opfer (getötet oder verletzt)*, 12. September 2025.
11. **UN OCHA (2023–2025).** *Besetzte palästinensische Gebiete: Berichte über humanitäre Auswirkungen*, dokumentieren Zerstörung, Vertreibung und Belagerungsbedingungen.